



## Präziser Fokus in allen Situationen

Die OM-5 II besitzt einen schnellen Hybridautofokus, der zuverlässig fokussiert. Um das Bild scharf zu stellen, bietet die Kamera eine Menge verschiedener Möglichkeiten. Und auch beim manuellen Fokussieren erhalten Sie Unterstützung. In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die verfügbaren Funktionen gekonnt einsetzen.

## 3.1 Damit die Schärfe immer passt

Die OM System OM-5 II bietet ein innovatives Autofokussystem. Kompaktkameras arbeiten traditionell mit einer anderen Messmethode als Spiegelreflexkameras – mit der sogenannten Kontrastmessung.

Diese Messmethode hat den Nachteil, dass sie relativ langsam arbeitet. Der Vorteil besteht darin, dass man beim Fokussieren nicht an feste Felder gebunden ist.

Man kann praktisch über das gesamte Bild frei fokussieren. Der Hybridautofokus der OM-5 II kombiniert beide Messmethoden – die Kontrastmessung und den Phasenvergleich.

In den Sensor sind 121 Phasenvergleichskreuzsensoren integriert, die einen großen Teil des Bildfelds abdecken. Je nach Aufnahmesituation wählt die Kamera automatisch die optimale Fokussiermethode. So fokussiert die OM-5 II sehr schnell und zuverlässig.



### Die Kontrastmessung

Bei der Kontrastmessung ist die Vorgehensweise etwas anders als bei Spiegelreflexkameras. Hier wird die Bildweite des Objektivs verändert, bis der maximale Kontrast erreicht ist. Da dabei mehrere Bildbereiche untersucht werden, dauert dieses Verfahren länger. Hinzu kommt, dass dafür eine beträchtliche Rechenleistung erforderlich ist, was ebenfalls zu Verzögerungen führt.

Man kann diese Art der Fokussierung auch wie folgt beschreiben: Die Kamera »weiß« natürlich nicht, wie weit ein Objekt entfernt oder wann es scharf abgebildet ist. Die Kamera sucht im Bild nach Kontrasten. Werden senkrechte oder schräge Linien erkannt, stellt sie den Fokus so ein, dass diese möglichst kontrastreich – also scharfkantig – dargestellt werden.

Durch diese Fokussierung auf den höchsten Kontrast der Linien wird gleichzeitig die korrekte Schärfe ermittelt. Man könnte sagen, dass der Autofokus die Linien »zur Deckung« bringt. Die Kontrastmessung bietet aber den Vorteil, dass der Fokus frei an praktisch jeder Stelle im Bild gemessen werden kann, weil es ja keine Autofokussensoren gibt.



### Was ist Schärfe?

Grundsätzlich bezeichnet man die Unterscheidbarkeit von Details in einem Foto als Schärfe. Je mehr Details zu erkennen sind, umso schärfer erscheint ein Bild.

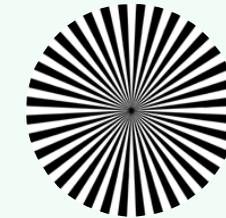
Neben der physikalisch vorhandenen Schärfe gibt es auch eine Schärfe, die lediglich dem Eindruck nach besteht – dies bezeichnet man als Schärfeeindruck. So wirken zum Beispiel kontrastreichere Bilder schärfer als kontrastarme Bilder – ganz unabhängig davon, welches Foto physikalisch gesehen schärfer ist.

Daher spielt in der täglichen Praxis die wirkliche Schärfe eines Bildes nur eine sehr untergeordnete Rolle. Der Schärfeeindruck ist das, wovon sich die Anwender leiten lassen, wenn es um die Beurteilung eines Fotos geht.

Schon von jeher hat man versucht, den Schärfeeindruck von Bildern zu erhöhen. So wurden zu analogen Zeiten in Fotolaboren verschiedene Techniken angewendet, um die Bilder zu optimieren.

Eine der damaligen Möglichkeiten hat sich sogar in das digitale Zeitalter gerettet. Die heutige aus Bildbearbeitungsprogrammen bekannte Funktion *Unschärf maskieren* wurde nämlich schon zu analogen Zeiten eingesetzt. Dabei wird die Schärfe dadurch verbessert, dass der Kontrast nur an den Kanten im Bild verstärkt wird.

Um zu messen, wie gut ein optisches Gerät die Details wiedergeben kann, werden Hilfsmittel verwendet, wie zum Beispiel der rechts gezeigte sogenannte Siemensstern. Der Siemensstern kann für einen Auflösungstest abfotografiert werden. Bei diesem Testmuster verlaufen abwechselnd schwarze und weiße Dreiecke zum Mittelpunkt des Kreises. Jedes bildverarbeitende Gerät kann die zusammenlaufenden Linien in Richtung Mittelpunkt nur bis zu einem gewissen Grad voneinander trennen. Man spricht dabei vom Auflösungsvermögen des Geräts.



Je weiter innen die Linien noch voneinander getrennt werden können, umso größer ist das Auflösungsvermögen des Geräts (auch die Auflösung von Druckern oder Scannern lässt sich so testen).



### Auflösung

Beim Betrachten von Fotos am Computermonitor ist das Thema Auflösung unwichtig. Nur bei starkem Hineinzoomen in das Bild sind die einzelnen Bildpunkte erkennbar. Wenn Sie Ihre Fotos ausdrucken möchten, sollten Sie darauf achten, dass genügend Pixel auf einer bestimmten Strecke vorhanden sind – sonst wirkt das Bild pixelig. Die Auflösung ist dann zu gering.

Ein gängiger Standardwert sind 300 dpi. Das bedeutet, dass 300 Dots (Punkte) pro Inch (2,54 Zentimeter) abgebildet werden. Das Maß bestimmt die Auflösung.



### Touchfokus

Sie können die zu fokussierende Position auch per Touchbedienung bestimmen. Tippen Sie dazu einfach auf die betreffende Position.

Die Funktionsvielfalt beim Fokussieren ist groß. Heutzutage dürfen natürlich auch Funktionen wie die Gesichts- sowie die Augenerkennung nicht fehlen. Inzwischen gehören derartige Funktionen schon zum Standard.

Aber auch so sinnvolle Funktionen wie ein kontinuierlicher Autofokus sind vorhanden. Praktisch ist ebenfalls, dass die Kamera erkannte Objekte per Motivverfolgung präzise scharf stellen kann. Auch ein – etwas ungewöhnlicher – Sternenhimmel-AF wird bereitgestellt.

### 3.2 Den Autofokusmodus auswählen

Um den Fokusmodus aufzurufen, wählen Sie die Funktion **AF-Modus** auf der ersten Seite der **AF-Registerkarte**, die Sie nebenstehend sehen. Damit legen Sie fest, auf welche Art und Weise die Fokussierung erfolgen soll.

Im Untermenü, das nach dem Drücken der **OK**-Taste geöffnet wird, finden Sie sechs Optionen für unterschiedliche Aufgabenstellungen des Fokussierens.

#### Alternativer Aufruf

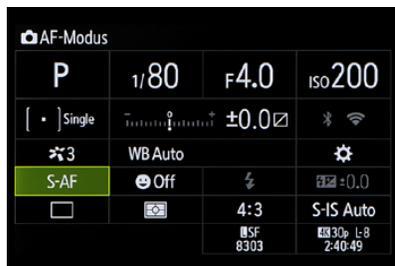
Sie können im Aufnahmemodus auch die **OK**-Taste drücken, um die Funktionsanzeige zu öffnen, wenn Sie sie nicht mit der **INFO**-Taste eingeblendet haben. Navigieren Sie zur nebenstehend gezeigten Option, um den Autofokusmodus zu variieren. Nach erneutem Drücken der **OK**-Taste können Sie den Modus auswählen.

#### Der nützliche Einzelbildautofokus

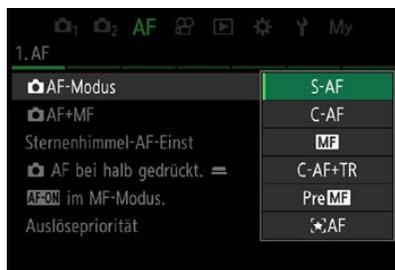
Die erste Option im Untermenü heißt **Einzel AF** (Single **AF**) oder kurz **S-AF**. Dieser Modus ist vor allem für statische Objekte geeignet. Sie sehen ein Beispielbild auf der gegenüberliegenden Seite. Wenn Sie den Auslöser halb durchdrücken, misst die OM System OM-5 II den Fokus und speichert ihn, wenn das Fokussieren geklappt hat.



▲ Legen Sie mit dieser Funktion die Art des Fokussierens fest.



▲ Dies ist der **S-AF-Modus** in der Funktionsanzeige.



▲ Das ist der **S-AF-Modus** im Menü.



Das erfolgreiche Fokussieren erkennen Sie an dem grünen Schärfeindikator **1** links unten auf dem Monitor. Sehen Sie stattdessen einen blinkenden Schärfeindikator **2** und ein blinkendes Messfeld, konnte die OM-5 II das Objekt nicht fokussieren. Sie müssen dann einen anderen Bildausschnitt wählen.

Im nebenstehenden Bild habe ich den grün aufleuchtenden Schärfeindikator **2** hervorgehoben. Außerdem sehen Sie im Bild, dass das Autofokusmessfeld grün markiert wird **1**, in dem die Schärfe erfolgreich gemessen wurde.

#### Der kontinuierliche Fokus in der Praxis

Die zweite Option ist der kontinuierliche Modus. Er hat die Kurzbezeichnung **C-AF** – (**C** für **Continu**ous). Dieser Modus bietet sich beispielsweise für Sport- oder Actionaufnahmen an. Auch Tiere lassen sich damit gut einfangen. Haben Sie im

50 mm | f/8 | 1/250 s | ISO 200

▲ Der **AF-S-Modus** eignet sich für statische Motive besonders gut.



▲ Hier sehen Sie den Schärfeindikator. Er zeigt das erfolgreiche Fokussieren an.



120 mm | f/6.3 | 1/400 s | ISO 200

▲ Wenn Sie sich bewegende Objekte fotografieren, ist der C-AF-Modus die richtige Wahl.

Menü die Gesichtserkennung aktiviert, fokussiert die Kamera auf eventuell erkannte Gesichter. Wenn Sie in diesem Modus den Auslöser halb durchdrücken, misst die Kamera den Fokus kontinuierlich.

Daher eignet sich dieser Modus besonders dann, wenn Sie sich bewegende Objekte aufnehmen wollen. Damit können Sie sicher sein, dass das Motiv zum Zeitpunkt des Auslösens wirklich scharf gestellt ist.

In den Modi **S-AF** und **C-AF** fokussiert die OM-5 II in einem Abstand von wenigen Zentimetern bis unendlich. Sie müssen dabei aber den Mindestabstand des Objektivs zum Motiv einhalten.

### Komplett manuell fokussieren

Die nächste Funktion nennt sich **Manuellfokus** mit dem Kürzel **MF**. Diese Funktion benötigen Sie, wenn Sie das Scharfstellen selbst durchführen



#### Ausschalten

Der ausgewählte Fokusmodus bleibt auch nach dem Aus- und erneuten Einschalten der Kamera erhalten.

wollen. Drehen Sie zum Fokussieren den Scharfeinstellungsring ① am Objektiv. Ein Drücken des Auslösers ist in diesem Modus nicht nötig, da die Kamera nicht fokussiert.



◀ Im manuellen Modus wird die Schärfe mit dem Fokussiererring am Objektiv eingestellt.

Nicht unerwähnt bleiben sollte allerdings, dass die OM System OM-5 II so gut und sicher scharfstellt, dass Sie in der Regel nicht manuell fokussieren müssen.

### Weitere interessante Fokusmodi

Die weiteren Autofokusmodi sind Kombinationen. Die Option **C-AF+TR** (AF-Tracking) können Sie nutzen, um beim kontinuierlichen Autofokus erkannte Motive zu verfolgen.

Zum Scharfstellen drücken Sie den Auslöser halb durch oder nutzen die **AF-ON**-Taste. Dann wird das aktuelle Objekt verfolgt, sobald es sich in Bewegung setzt. Um den Modus zu beenden, drücken Sie die **OK**-Taste.

Während des Verfolgens sehen Sie einen weißen Rahmen um das erkannte Motiv, gezeigt nebenstehend im unteren Bild. Geht das Motiv verloren, erscheint der Rahmen in Grau. Lassen Sie dann den Auslöser oder die **AF-ON**-Taste los und wählen Sie einen anderen Bildausschnitt, damit das Motiv erneut verfolgt werden kann.



▲ Erkannte Motive lassen sich verfolgen.

Im folgenden Modus – **Pre MF** – stellt die Kamera auf den Fokuspunkt scharf, den Sie zuvor festgelegt haben.

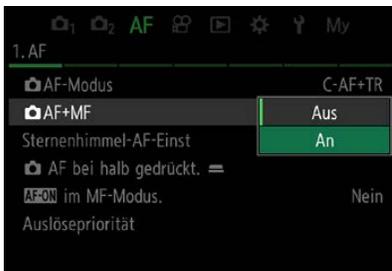
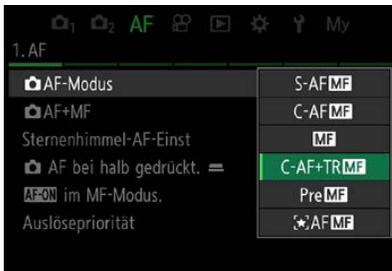
Der Modus **AF** (**Sternenhimmel AF**) eignet sich für Aufnahmen vom nächtlichen Sternenhimmel. Um auf die Sterne scharf zu stellen, drücken Sie die **AF-ON**-Taste. Ein erneutes Drücken der Taste beendet das Fokussieren.

Der Schärfedikator ● wird für ungefähr zwei Sekunden angezeigt. Kann nicht fokussiert werden, blinkt er für die gleiche Zeitspanne.

### Fokusmodi kombinieren

Die verfügbaren Fokusmodi können mit der manuellen Fokussierung gekoppelt werden. Rufen Sie dazu die nebenstehend abgebildete Funktion **AF+MF** auf der **AF**-Registerkarte auf. Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.

Wird sie aktiviert, sehen Sie die Fokusmodi jeweils mit dem Zusatz **MF**. Das zeigt links das obere Bild. Sie können dann den jeweiligen Fokusmodus wie gewohnt nutzen. Wenn Sie den Fokussiering drehen, kann der Fokus feinjustiert werden.



▲ Das ist die Funktion **AF+MF**.

### Der Autofokussmesswertspeicher

Vielleicht wollen Sie die verschiedenen Messsysteme umgehen. Dann kann das Speichern der Schärfe für Sie sinnvoll sein. Die folgende Methode funktioniert aber nur im Modus **S-AF**.

Befindet sich das zu fotografierende Objekt außerhalb des aktuell eingestellten Messfelds, können Sie den sogenannten Autofokussmesswertspeicher einsetzen. Halten Sie die Kamera so, dass sich das zu fotografierende Objekt innerhalb des Messfelds befindet, und drücken Sie den Auslöser halb durch. Die Kamera speichert dann den ermittelten Fokus. Halten Sie den Auslöser weiter halb gedrückt, damit die Speicherung erhalten bleibt.

Schwenken Sie nun die Kamera zum gewünschten Bildausschnitt und lösen Sie erst dann aus. Dabei muss allerdings darauf geachtet werden, dass sich das Objekt nicht mehr bewegt hat. Diese Vorgehensweise ist recht gut geeignet, wenn Sie es sich ersparen wollen, ständig zwischen den verschiedenen Autofokusmodi zu wechseln.

## 3.3 Die Wahl des passenden Messfelds

Sie können die Art und Position des verwendeten Autofokussmessfelds frei festlegen. Um die Art des Fokussmessfelds anzupassen, rufen Sie die Funktionsanzeige auf und navigieren zur nebenstehend gezeigten Option. Drücken Sie zum Anpassen die **OK**-Taste.

Sie haben insgesamt sechs verschiedene AF-Feldmodi zur Auswahl:

- Bei der Option **All** [ ] wählt die OM-5 II das Feld zum Scharfstellen unter allen verfügbaren Feldern automatisch aus. Im Fotomodus gibt es 121 (11 × 11) Felder und im Videomodus 99 (11 × 9). Es wird auf das Objekt scharf gestellt, das sich am nächsten zur Kamera befindet.
- Mit der Option **Single-S** [ · ] wird ein einzelnes Messfeld genutzt.

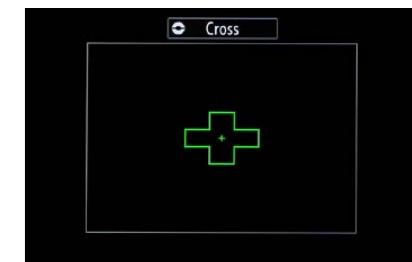


▲ Stellen Sie das Autofokussmessfeld ein.



◀ Dies sind die Optionen **All** und **Single-S**.

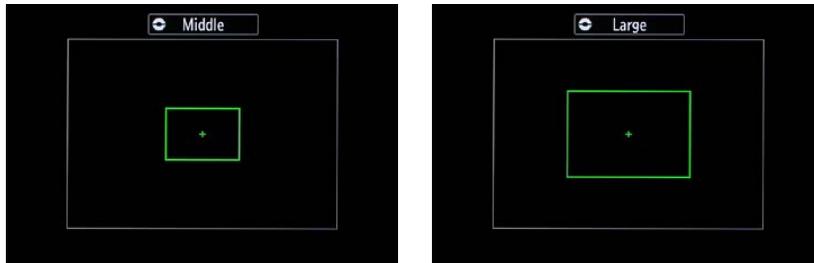
- Im Modus **Single** [ · ] ist das Messfeld größer als im vorherigen Modus.
- Dann folgt der Modus **Cross** [ + ]. Die Anordnung sehen Sie unten rechts. Innerhalb dieser Messfeldgruppe wählt die OM-5 II das Feld aus, in dem das Motiv der Kamera am nächsten ist.



◀ Hier sehen Sie die Optionen **Single** und **Cross**.

- Eine Empfehlung ist die **Middle**-Option [ # ], da sie einen guten Kompromiss darstellt. Dabei wird ein mittelgroßer Bereich mit neun gruppierten Messfeldern abgedeckt. So stellen Sie sicher, dass das Objekt gut erfasst wird.
- Die **Large**-Option [ # ] umfasst einen Bereich, der etwa einem Viertel des Sensors entspricht. Sie sehen ihn nachfolgend in der rechten Abbildung.

► Das sind die beiden letzten Optionen **Middle** und **Large**.



## AF-Feldmodus-Einstellungen

Wenn Sie einige Messmodi seltener einsetzen, können Sie diese – bis auf die **Single**-Option – ausblenden. So scrollen Sie leichter zum gewünschten Messmodus. Zum Einstellen benötigen Sie die Funktion **AF-Feldmodus Einst.** auf der sechsten Seite der **AF**-Registerkarte, die Sie nebenstehend sehen.

Nach dem Aufruf sehen Sie die links unten gezeigte Ansicht. Legen Sie mit der **OK**-Taste fest, welche Optionen angezeigt werden sollen. Alle mit einem Haken ✓ versehenen Einträge werden dargestellt. Der linke Bereich zeigt in einem Vorschaubild, welche Fokusmessfelder bei der ausgewählten Option genutzt werden.

Um die Ansicht zum Abschluss der Bearbeitung wieder zu schließen, drücken Sie die **MENU**-Taste. Wenn Sie dann eine der Pfeiltasten ⬅️ ➡️ drücken und die Einstellräder 🔄, 🔄 drehen, werden nur noch die markierten Optionen angezeigt.

### Benutzerdefinierte Messfeldbereiche

In dem Dialogfeld gibt es auch noch eine Besonderheit. Sie können nämlich vier benutzerdefinier-

te AF-Feldmoduseinstellungen festlegen, die Sie am Ende der Liste finden. Wenn Sie diese aktivieren, tauchen sie ebenfalls in der Liste der verfügbaren Feldmodi auf.

Um eine benutzerdefinierte Einstellung anzupassen, drücken Sie die rechte Pfeiltaste ➤. Sie sehen dann die nachfolgend in der Mitte gezeigte Ansicht.

Den horizontalen Umfang des Fokusbereichs können Sie mit der rechten Pfeiltaste ➤ vergrößern oder mit der linken ⬅️ verkleinern. Alternativ dazu können Sie auch das vordere Einstellrad 🔄 drehen. Der vertikale Umfang wird mit der oberen Pfeiltaste ▲ vergrößert und mit der unteren ▼ verkleinert – oder Sie drehen das hintere Einstellrad 🔄.

Drücken Sie die **INFO**-Taste, um die Schrittweite beim Versetzen des Fokusmessfelds anzupassen. Dazu dient die nachfolgend rechts gezeigte Ansicht. Mit der rechten Pfeiltaste ➤ erhöhen Sie die Schrittweite in der Horizontalen, mit der linken ⬅️ reduzieren Sie sie. Sie können auch das vordere Einstellrad 🔄 drehen.

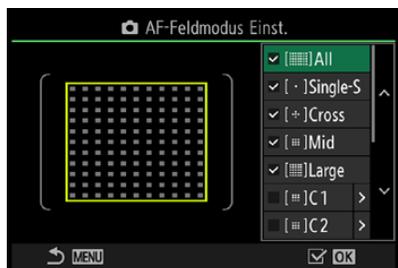
Die vertikale Schrittweite wird mit der oberen Pfeiltaste ▲ erhöht und mit der unteren ▼ reduziert. Als Alternative dient das hintere Einstellrad 🔄. Mit der **OK**-Taste schließen Sie den Vorgang ab.

### Eigene Einstellungen

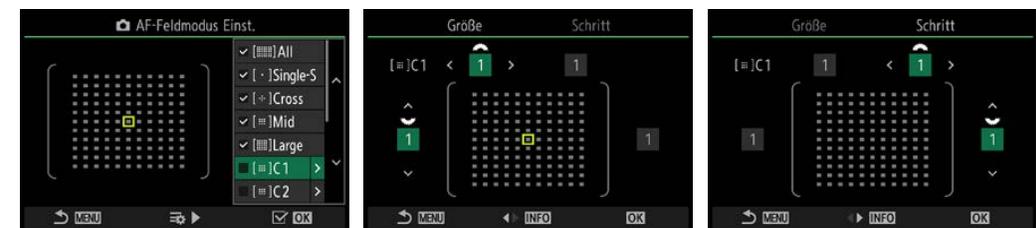
Das Individualisieren der Einstellungen ist sehr nützlich, da Sie die Größe der Messfelder an Ihre Bedürfnisse anpassen können. Wenn Sie die Schrittweite erhöhen, brauchen Sie zum Verschieben des Messfelds weniger Zeit. Auch das ist hilfreich.



▲ Rufen Sie die Funktion **AF-Feldmodus Einst.** auf.



▲ Wählen Sie die anzuzeigenden Optionen aus.



▼ Legen Sie benutzerdefinierte Einstellungen fest.

### Fokusfelder in der Praxis

Sie erkennen das aktuelle AF-Feld an den grauen Markierungsstrichen ①. Im Beispiel auf der nächsten Seite wurde die **Middle**-Option [ # ] eingestellt. Je nach Größe des AF-Felds werden mehrere Mess-



▲ Dunkelgraue Markierungen kennzeichnen das Fokusmessfeld.



▲ Unten wurde korrekt fokussiert.



▲ Das ist die AF-Registerkarte.

felder zusammengefasst. Innerhalb des Fokusfelds wird das Messfeld gesucht, das der Kamera am nächsten ist. Dort sehen Sie beim halben Drücken des Auslösers ein grünes Rechteck ②, das die erfolgreiche Fokussierung anzeigt.

Sie können das AF-Feld auf eine andere Position im Bild schieben. Drücken Sie dazu eine der Pfeiltasten  $\leftarrow$ . Sie wechseln damit in die nebenstehend gezeigte Messfeldauswahlansicht, in der der Rahmen grün erscheint. Schieben Sie das Messfeld auf die gewünschte neue Position.

Wenn Sie den Auslöser antippen, wird der Modus beendet und auf das Motiv fokussiert. Das sehen Sie nebenstehend im dritten Bild.



#### Messfeld zurücksetzen

Wenn Sie das Fokusmessfeld verschoben haben, können Sie es leicht wieder auf die Mitte zurücksetzen. Drücken Sie dazu die **OK**-Taste einen Moment lang, wenn Sie sich im Modus der Messfeldauswahl befinden, der Messfeldrahmen also grün erscheint.

### 3.4 Menüeinstellungen zum Autofokus

Die Einstellungen zum Fokussieren werden über die nebenstehend gezeigte Registerkarte **AF** aufgerufen. Dort finden Sie auf sieben Seiten verteilt insgesamt 32 Funktionen. Um zwischen den Seiten zu navigieren, drehen Sie das hintere Einstellrad  $\curvearrowright$ .

Bei allen Funktionen gelangen Sie durch Drücken der **OK**-Taste in ein Untermenü. Um in den Menüs wieder eine Hierarchieebene nach oben zu wechseln, drücken Sie jeweils einfach die **MENU**-Taste.

#### Sternenhimmel-AF-Einstellungen

Die beiden ersten Funktionen der Registerkarte zur Auswahl des AF-Modus haben Sie bereits ken-

nngelernt. Die Funktion **Sternenhimmel-AF-Einst** benötigen Sie, wenn Sie gern Fotos vom Nachthimmel aufnehmen. Der Modus ist eine Besonderheit von der OM System OM-5 II, der das normalerweise recht schwierige Fokussieren deutlich erleichtert.

Im Untermenü, das Sie nebenstehend im oberen Bild sehen, finden Sie drei Optionen. Bei der Funktion **AF-Priorität** ist standardmäßig die **Geschwindigkeit**-Option aktiviert. Dabei wird der integrierte Bildstabilisator genutzt, um Verwacklungen auszugleichen.

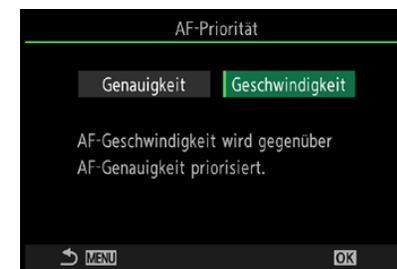
Sie sollten allerdings besser mit einem Stativ fotografieren und im Untermenü, das Sie mit Drücken der **OK**-Taste öffnen, die Option **Genauigkeit** einstellen. Sie sehen das Untermenü nebenstehend. Sie können dann sogar ein Teleobjektiv einsetzen, um an bestimmte Sterngruppen heranzuzoomen.

Die Funktion **AF-Betrieb** bezieht sich darauf, wie das Fokussieren durchgeführt werden soll. Im Untermenü finden Sie dafür drei Optionen. So kann mit der **=**-Option der Auslöser mit halbem Durchdrücken genutzt werden. Bei der zweiten Variante verwenden Sie die **AF-ON**-Taste. Solange Sie sie drücken, wird scharf gestellt.

Die dritte Option ist die Standardvorgabe, die auch eine Empfehlung wert ist. Wenn Sie die **AF-ON**-Taste nutzen, beginnt das Fokussieren, und es endet, wenn Sie die Taste ein weiteres Mal drücken.

Wie sich die **Auslösepriorität**-Option auswirkt, wenn sie aktiviert wird, hängt von der Einstellung der Funktion **AF-Betrieb** ab.

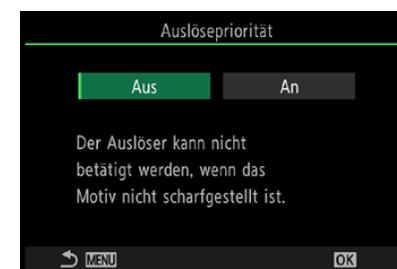
Ist die **=**-Option aktiviert, kann nicht ausgelöst werden, wenn das Motiv nicht scharfgestellt werden kann. Bei der **AF-ON**-Option gilt das Gleiche. Wenn Sie die **AF-ON**-Taste jedoch nicht drücken, ist ein Auslösen möglich. Bei der dritten Option kann ebenfalls nicht ausgelöst werden, wenn das Motiv nicht scharfgestellt werden kann.



▲ Für den Sternenhimmel-AF gibt es verschiedene Optionen.



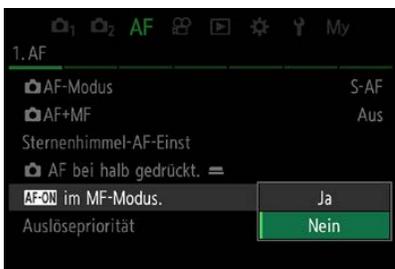
▲ Legen Sie die Art des Fokussierens fest.



▲ Dies ist die Auslösepriorität.



▲ Legen Sie fest, ob bei halbem Durchdrücken des Auslösers fokussiert werden soll.



▲ Nutzen Sie die AF-ON-Taste beim manuellen Fokussieren.

Es ist allerdings empfehlenswert, die Standardvorgabe **Aus** beizubehalten. Dann kann nur ausgelöst werden, wenn erfolgreich fokussiert werden konnte. So stellen Sie sicher, dass das Motiv wirklich scharf abgebildet wird.

## Aufnehmen bei halbem Drücken des Auslösers

Die folgende Funktion nennt sich **AF bei halb gedrückt**. Standardmäßig beginnt das Fokussieren, wenn Sie den Auslöser halb durchdrücken. Das gilt sowohl für den Modus **S-AF** als auch für **C-AF**.

Im Untermenü der Funktion, das Sie nebenstehend im unteren Bild sehen, können Sie – getrennt für die beiden Fokusmodi – einstellen, dass beim halben Durchdrücken des Auslösers nicht fokussiert werden soll. Das kann dann interessant sein, wenn Sie zum Fokussieren lieber die **AF-ON**-Taste verwenden. Andernfalls sollten Sie die Standardvorgabe beibehalten.

## AF-ON im manuellen Modus

Standardmäßig hat die **AF-ON**-Taste beim manuellen Fokussieren keine Funktion. Es ist durchaus eine Empfehlung wert, diese Standardvorgabe mithilfe der Funktion **AF-ON im MF-Modus** zu ändern. Drücken Sie in dem Fall die **AF-ON**-Taste, um sozusagen vorzufokussieren. Verwenden Sie dann für die manuelle Feinabstimmung den Fokussiering des Objektivs.

## Die Auslösepriorität anpassen

Standardmäßig können Sie im kontinuierlichen Autofokusmodus (**C-AF** und **C-AF+TR**) immer auslösen – auch dann, wenn das Motiv nicht scharf gestellt ist. Mit der Funktion **Auslösepriorität** kann dies geändert werden.

Im Untermenü finden Sie eine Option für den Modus **S-AF** und eine für **C-AF/C-AF+TR**. Im jewei-

ligen Untermenü legen Sie dann fest, wann ein Auslösen möglich sein soll.

Standardmäßig ist die **Auslösepriorität** bei **S-AF** ausgeschaltet und bei **C-AF/C-AF+TR** aktiviert. Daher können Sie die Kamera jederzeit auslösen. Da man dann bereits vor erfolgter Scharfstellung Bilder aufnehmen kann, könnten aber unscharfe Ergebnisse die Folge sein. Bei ausgeschalteter Option kann nur dann ausgelöst werden, wenn die Schärfe korrekt eingestellt wurde.

Sie sollten diese Vorgaben beibehalten und bei Bedarf den Fokusmodus umstellen. So können Sie beim **S-AF**-Modus sicher sein, dass kein unscharfes Ergebnis entsteht. Bei sich bewegenden Objekten nimmt man normalerweise in Kauf, dass eventuell einzelne Bilder einer Serie unscharf sind, die dann beim Sichten der Bilder aussortiert werden.

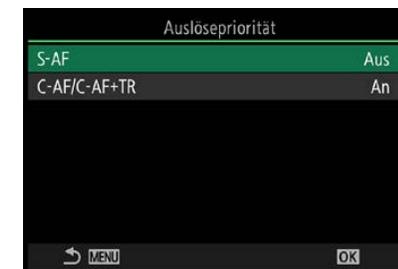
## Die nützliche Gesichtserkennung

Neben Gesichtern kann die OM-5 II auch Augen erkennen und verfolgen. Andere Objekte erkennt die OM-5 II – anders als die größeren Kameramodelle – nicht.

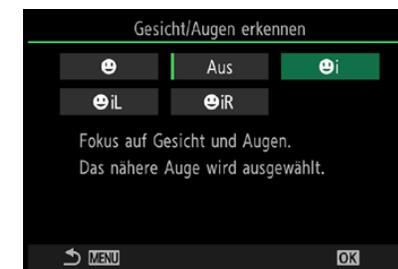
Rufen Sie für die Einstellungen die nebenstehend gezeigte Funktion **Gesicht/Augen erkennen** auf der zweiten Seite der **AF**-Registerkarte auf. Standardmäßig ist die Erkennung deaktiviert. Nutzen Sie die Funktion, um im rechts unten gezeigten Untermenü einzustellen, was erkannt werden soll.

Sie können wählen, ob Gesichter , beide  oder einzelne Augen iL, iR erkannt werden sollen. Leider ist dabei aber immer nur ein Typ auswählbar. Praktischer wäre eine Mehrfachauswahl. Wird ein Tracking-Autofokusmodus eingestellt, wird das erkannte Motiv verfolgt, wenn es sich in Bewegung setzt.

Beim Fokussieren wird das Bild im Hinblick auf das Gesicht untersucht. Wird es gefunden, sehen Sie einen weißen Rahmen darum. Um andere Gesichter wird ein grauer Rahmen gelegt. Werden bestimmte Teilelemente erkannt, wie etwa



▲ Diese Standardeinstellungen sollten Sie beibehalten.



▲ Sie können die Motiverkennung aktivieren.

80 mm | f/5.6 | 1/250 s | ISO 800

▼ Gesichter können automatisch erkannt und verfolgt werden.



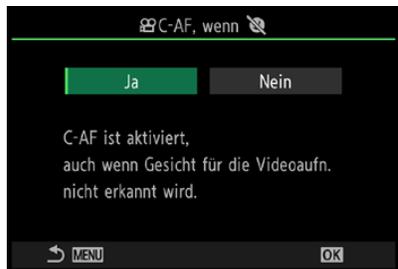
Augen, wird ein kleinerer weißer Rahmen eingeblendet. Beim erfolgreichen Fokussieren erscheinen die Rahmen grün.

Sie haben die Möglichkeit, die Option 😊 **Gesichtsauswahl** einer Funktionstaste zuzuweisen. Das ist nützlich, wenn mehrere Motive erkannt wurden, zwischen denen Sie dann wechseln können.

### Gesichtserkennung bei C-AF

Auch die Funktion 📷 **C-AF, wenn** 🗑️ bezieht sich auf die Gesichtsverfolgung im Videomodus. Im Untermenü, das Sie mit der **OK**-Taste öffnen, finden Sie die beiden nebenstehend gezeigten Optionen.

Standardmäßig ist die **Ja**-Option aktiviert. Dabei fokussiert die Kamera bei **C-AF** auch dann, wenn kein Gesicht erkannt wurde. Es ist empfehlenswert, diese Einstellung beizubehalten, da bei der **Nein**-Option nicht fokussiert wird.



▲ Legen Sie die Art der Gesichtserkennung im Videomodus fest.

### Getrennte Optionen vorgeben

Die folgende Funktion auf der zweiten Seite der Registerkarte heißt 📷 **Gesichts- & Augen-AF**. Sie sehen sie in der nebenstehenden Abbildung.

Sie ist hilfreich, weil damit zwei verschiedene Funktionsweisen bei der Gesichtserkennung genutzt werden können, wenn Sie den Auslöser **⏏** halb durchdrücken oder alternativ die **AF-ON**-Taste einsetzen.

Nach dem Aufruf der Funktion legen Sie im nebenstehend gezeigten Untermenü fest, ob sich die Einstellung auf den Auslöser **⏏** oder die **AF-ON**-Taste beziehen soll.

Im nächsten Untermenü ist die Option 😊 **Priorität** bei beiden Varianten die Vorgabe. Dabei wird jeweils stets die Verfolgung des Gesichts bevorzugt, das im ausgewählten Autofokusmessfeld erkannt wurde.

Mit der Option [:::] **Priorität** wird der Fokus immer auf den ausgewählten AF-Feldpunkt gelegt, wenn die betreffende Taste gedrückt wird. Durch die Trennung der beiden Tasten können Sie auf beide Funktionen zurückgreifen, wenn Sie die Tasten unterschiedlich belegen.

### Den Augenerkennungsrahmen aktivieren

Standardmäßig ist die Option **Augenerkennungsrahmen** aktiviert. Dabei werden um kleine erkannte Objekte wie Augen Rahmen zur Verdeutlichung angezeigt.

Es spricht nichts dagegen, diese Vorgabe beizubehalten - so sehen Sie jederzeit, auf welches Objekt die OM System OM-5 II momentan fokussiert.

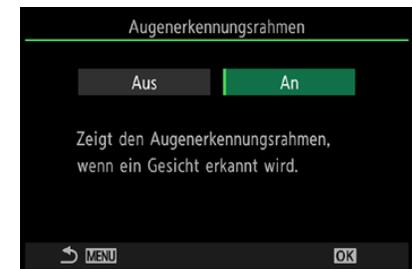


#### Bekanntes

Die Funktion **AF-Hilfslicht** auf der dritten Seite der **AF**-Registerkarte haben Sie bereits in Kapitel 1 auf Seite 45 kennengelernt. Es ist empfehlenswert, diese Funktion zu deaktivieren.



▲ Stellen Sie die **Priorität** ein.



▲ Bei der Augenerkennung wird ein Rahmen angezeigt.



▲ Die Standardeinstellung ist eine gute Wahl.



▲ Legen Sie die Empfindlichkeit fest.

## Anzeige des Autofokussmessfelds

Mit der zweiten Funktion auf der dritten Seite der **AF-Registerkarte** – **AF-Messfeld** – legen Sie fest, wie die Anzeige der Autofokussmessfelder erfolgen soll. Dazu haben Sie zwei verschiedene Optionen zur Auswahl.

Standardmäßig ist die Option **An1** aktiviert. Dabei wird das verwendete Fokussmessfeld nach dem erfolgreichen Fokussieren kurz angezeigt.

Mit der Option **An2** wird in den Modi **C-AF** und **C-AF+TR** das Fokussmessfeld aktiviert, solange der Auslöser halb durchgedrückt oder die **AF-ON**-Taste betätigt wird.

Das Deaktivieren der Option ist nicht empfehlenswert, da Sie dann nicht erkennen, wo fokussiert wurde.

## Empfindlichkeit bei der Verfolgung

Die Option **C-AF-Empfindlichkeit** steuert, wie erfasste Motive verfolgt werden. Wenn im Vordergrund ein anderes Objekt auftaucht, kann es passieren, dass der Fokus umspringt und ein anderes Motiv verfolgt.

Um das zu verhindern, stellen Sie im Untermenü – das Sie nebenstehend sehen – negative Werte ein. Dabei wird der Fokus auf dem Motiv gehalten, wenn andere Objekte vor dem Motiv vorbeiziehen.

In den meisten Fällen werden Sie aber mit dem Standardwert **0** zu guten Ergebnissen kommen. Am ehesten springt der Fokus bei hohen Werten um.

## Mittelfeldpriorität für C-AF

Die nächste Funktion heißt **C-AF Mitte Priorität**. Wenn Sie eine der Messfeldoptionen einstellen, bei der Messfelder zu einer Gruppe zusammengefasst werden, wird beim Fokussieren im **C-AF**-Modus dem mittleren Fokusfeld die höchste Priorität zugeordnet. Nur wenn nicht fokussiert werden

kann, kommen die anderen Messfelder der Gruppe zum Einsatz.

Diese Funktionsweise eignet sich besonders bei der Verfolgung von Motiven, die sich schnell, aber einigermaßen vorhersehbar bewegen. Die Option ist in den meisten Fällen empfehlenswert.

Im Untermenü, das Sie nebenstehend sehen, können Sie bei Bedarf einzelne Modi deaktivieren.

## Den Fokussierbereich begrenzen

Die Funktion **AF-Begrenzung** kann in einigen Fällen nützlich sein. Sie können damit den Bereich festlegen, in dem der Autofokus scharf stellt. Das kann zum Beispiel notwendig sein, wenn Sie im Zoo Tiere durch einen Zaun fotografieren wollen oder wenn etwa ein Hindernis zwischen dem Motiv und der OM-5 II auftaucht, wodurch sich der Fokus stark verändert.

Im Untermenü finden Sie die nebenstehend im oberen Bild gezeigten Optionen. Nutzen Sie die erste Option, um die Funktion zu aktivieren.

Darunter finden Sie drei Optionen, die unterschiedliche Bereiche festlegen. Wenn Sie bei einem Eintrag die **OK**-Taste drücken, können Sie eine eigene Entfernung im nebenstehend abgebildeten Untermenü einstellen.

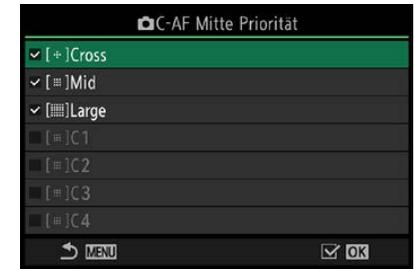
Nutzen Sie die obere  $\Delta$  und die untere  $\nabla$  Pfeiltaste, um Werte zu erhöhen oder zu reduzieren. Mit der rechten  $\triangleright$  und linken  $\triangleleft$  Pfeiltaste navigieren Sie zwischen den Werten.

Die **Auslösepriorität**-Option kennen Sie bereits. Ist sie aktiviert, kann auch dann ausgelöst werden, wenn das Bild nicht scharf gestellt ist.

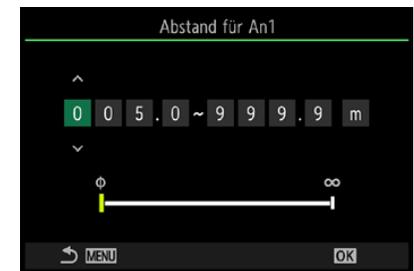


### Einschränkungen

In einigen Fällen kann die Funktion nicht eingesetzt werden. Das gilt für Fokusbelichtungsreihen oder wenn Sie filmen. Auch beim **Starrenhimmel-AF** kann die Option nicht genutzt werden.



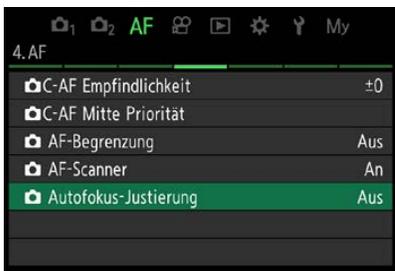
▲ Markieren Sie die gewünschten Modi.



▲ Begrenzen Sie den Fokussierbereich.



▲ Begrenzen Sie den Fokussierbereich.



▲ Sie können Objektive justieren.

## Den AF-Scanner einsetzen

Die Funktion **AF-Scanner** ist standardmäßig aktiviert. Wenn beim kontinuierlichen Fokussieren nicht scharf gestellt werden kann, führt die Kamera automatisch einen Fokusscan durch.

Dabei wird das Objektiv von der minimalen Fokusentfernung bis auf die Unendlich-Position variiert, um den Fokuspunkt zu finden.

## Autofokus-Justierung

Beim Blick auf die Funktionen der Kamera hat man fast den Eindruck, OM Digital Solutions hätte alles technisch Mögliche in die OM-5 II gepackt. Dabei sind allerdings einige Funktionen mit größter Vorsicht zu genießen – wie beispielsweise die Funktion **Autofokus-Justierung**.

Liest man die Beiträge in Nutzerforen, scheint es, als wären bisher die meisten Bilder wegen defekter Objektive unscharf gewesen. Die Funktion **Autofokus-Justierung** können Sie nutzen, um falsch justierte Objektive zu korrigieren.

Es wird allerdings in der Praxis nur sehr selten vorkommen, dass ein Neujustieren wirklich notwendig ist. Und sollte tatsächlich ein Objektiv nicht korrekt scharf stellen, ist es ein Fall für den Service. OM Digital Solutions warnt sogar selbst vor dem Einsatz dieser Funktion.



### Vorsicht ist geboten

Sie sollten wirklich sehr vorsichtig mit der **Autofokus-Justierung**-Option umgehen. So gibt OM Digital Solutions beispielsweise an, dass bei aktiver Option nicht mehr korrekt auf die Nah-einstellgrenze oder auf unendlich scharf gestellt werden könne.

## Objektive justieren

Um die Schärfe zu testen, müssen Sie ein Testchart aufbauen und die Aufnahmen vom Stativ aus machen. Nach dem Aufruf der Funktion finden Sie das auf der folgenden Seite gezeigte Untermenü vor. Die Option **Autofokus-Justierung** benötigen

Sie zum Aktivieren der neuen Einstellungen. Die Option **Wert justieren** erlaubt die Autofokusfeinabstimmung. Verwenden Sie die obere  $\Delta$  oder die untere  $\nabla$  Pfeiltaste, um den Wert zu verändern. Die Feinabstimmung wirkt sich im Modus **S-AF** übrigens nicht aus.



### Videooptionen

Die Funktionen auf der fünften Seite der **AF**-Registerkarte beziehen sich auf Videoaufnahmen. Sie werden im Video-Kapitel 10 näher erläutert.

## Die Ausrichtung speichern in der Praxis

Die Funktion **Orientierung verknüpft [::]** ist äußerst nützlich. Hier haben sich die Ingenieure wirklich etwas überlegt, das in der Praxis viel Zeit spart und daher die Aufnahmegeschwindigkeit deutlich erhöhen kann.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert. Ich empfehle Ihnen aber, eine der beiden anderen Optionen einzustellen. Welche Option geeigneter ist, kommt auf Ihre Arbeitsweise an.

Wechseln Sie nur das Fokusmessfeld bei quer- und hochformatigen Aufnahmen häufiger, ist die **AF-Feldpunkt**-Option passender.

Wird dagegen auch der Fokusmodus oft verändert, sollte die Option **AF-Feldmodus** ebenfalls aktiviert werden. Nach dem Aktivieren sehen Sie im Feld vor dem Eintrag einen Haken ✓.

Ich schildere Ihnen die Funktionsweise anhand von Personenaufnahmen, denn hier ist man besonders darauf bedacht, die Schärfe an der passenden Stelle zu platzieren. So wird meist auf das Auge einer Person scharf gestellt.

Schwenken Sie nun die Kamera ins Hochformat, müssen Sie das Fokusfeld verschieben, weil das Auge dann an einer anderen Position ist als im Querformat – das ständige Umstellen kostet viel Zeit.



▲ Bestimmen Sie den Wert für die Justierung.



### AF-Feldmodus

Die Funktion **AF-Feldmodus Einst.** auf der sechsten Seite der **AF**-Registerkarte wurde bereits auf Seite 100 beschrieben.

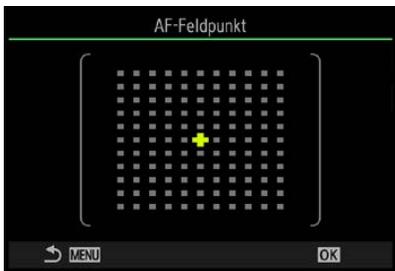


▲ Die Orientierung der Kamera kann berücksichtigt werden.

Ist die Option aktiviert, können Sie dagegen im Querformat ein anderes Messfeld verwenden als im Hochformat. Wird die Kamera wieder zurückgeschwenkt, ist das zuvor festgelegte Messfeld der jeweiligen Formatlage erneut eingestellt.



▲ Passen Sie die Voreinstellung an.



▲ Legen Sie Feldmodus und Feldpunkt fest.



▲ Bestimmen Sie die Bedienelemente.

## Die Voreinstellung anpassen

Die OM-5 II bietet eine weitere nützliche Funktion an. So können Sie eine sogenannte **Home**-Option einsetzen.

Diese Funktion können Sie einer Funktionstaste zuweisen. Wird diese Taste dann gedrückt, werden der voreingestellte Feldmodus und der Feldpunkt verwendet.

Dies wird mit der Funktion **Voreinstellung** erledigt. Nach dem Aufruf sehen Sie das nebenstehend abgebildete Untermenü. Wählen Sie eine Option aus und drücken Sie die rechte Pfeiltaste  $\triangleright$  zum Anpassen.

Nutzen Sie die **OK**-Taste, um einen Feldmodus festzulegen. Die nebenstehend im zweiten Bild gezeigte Liste enthält die Optionen, die bei der Funktion **AF-Feldmodus Einst.** auf der sechsten Seite der **AF**-Registerkarte aktiviert wurden.

Bei der Auswahl des AF-Feldpunkts wird die nebenstehend im dritten Bild gezeigte Ansicht zur Einstellung bereitgestellt. Nutzen Sie zum Festlegen die Pfeiltasten  $\leftarrow$  oder verschieben Sie den Markierungspunkt in der Waagerechten mit dem vorderen  $\leftarrow$  und in der Senkrechten mit dem hinteren Einstellrad  $\curvearrowright$ .

## Bedienelemente einstellen

Mit der Funktion **Bildschirmeinst. auswähl.** legen Sie fest, welche Bedienelemente zur Auswahl eines Fokusmodus und eines Fokusfelds genutzt werden.

Standardmäßig werden die Einstellräder  $\curvearrowright$  und  $\curvearrowleft$  zum Wechseln des Fokusmodus und die Pfeiltasten  $\leftarrow$  für die Auswahl des Fokusfelds eingesetzt.

Diese Vorgabe können Sie im nebenstehend gezeigten Untermenü anpassen. Es ist aber eine Empfehlung wert, die Einstellung beizubehalten, weil diese Vorgehensweise praktisch und logisch ist.

## Zirkulation der Fokussfelder

Standardmäßig »stoßen« Sie am Rand an, wenn eines der äußeren Messfelder markiert wurde. Ein weiterer Tastendruck  $\leftarrow$  bewirkt dann nichts.

Im Untermenü der Funktion **Durchlauf-Einstellungen** finden Sie drei Optionen zum Anpassen.

Rufen Sie die Funktion **Durchlauf-Auswahl** auf. Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert. Mit der Option **Durchlauf 1**, die Sie nebenstehend sehen, wechseln Sie zum Beispiel zum ganz linken Autofokusmessfeld, wenn zuvor das ganz rechte Messfeld ausgewählt war und Sie die rechte Pfeiltaste  $\triangleright$  drücken.

Bei der Option **Durchlauf 2** wird zusätzlich zur folgenden Zeile oder Spalte gewechselt. Es ist reine Geschmackssache, welche Variante Ihnen mehr zusagt.

Da die Arbeit – besonders wegen der extrem vielen Autofokusmessfelder – erleichtert wird, sollten Sie eine der Optionen aktivieren.

Die zweite Option im Untermenü heißt **Über ALL**. Sie ist standardmäßig aktiviert. Dabei werden alle Fokussfelder durchlaufen, und zwar unabhängig davon, welchen Fokusmodus Sie eingestellt haben.

## Die Option AF-Sucherfeld

Die nebenstehend abgebildete Funktion **AF-Sucherfeld** kann nur aufgerufen werden, wenn der Touchscreen aktiviert wurde.

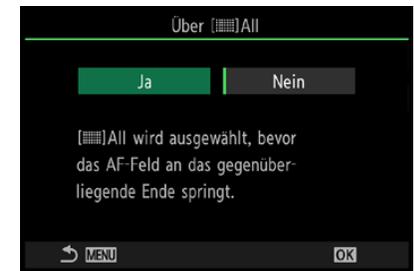
Wird die Funktion eingestellt, können Sie bei der Verwendung des Suchers den Monitor nutzen, um das Fokusfeld zu positionieren. Streichen Sie dazu über den Monitor, während Sie in den Sucher blicken.



▲ Legen Sie die Bedienelemente fest.



▲ Wählen Sie eine der Optionen aus.



▲ Diese Option ist standardmäßig aktiviert.



▲ Das ist die Funktion AF-Sucherfeld.

Da diese Touchmöglichkeit sehr praktisch ist, sollten Sie die Standardoption ändern und **An** einstellen.

## Hilfreiche Funktionen für das manuelle Fokussieren

Auf der letzten Seite der **AF**-Registerkarte finden Sie unter anderem verschiedene Hilfestellungen, die besonders nützlich sind, wenn Sie einen manuellen Fokusmodus eingestellt haben.

Im Untermenü der nebenstehend abgebildeten Funktion **MF-Assistent** gibt es drei Optionen. Sie sehen das Untermenü links in der zweiten Abbildung.

Standardmäßig sind sämtliche Optionen deaktiviert. Es ist jedoch eine Empfehlung wert, sie alle einzuschalten.

Wenn Sie die **Vergrößern**-Option einstellen, können Sie den Scharfeinstellungsring am Objektiv drehen, um die Bildansicht zu vergrößern. Mit dem hinteren oder vorderen Einstellrad lässt sich die Darstellungsgröße variieren. Sie kann in Stufen von 3- bis 15-fach vergrößert werden – eine große Spanne.

Mit den Pfeiltasten navigieren Sie zur gewünschten Position.

Eine weitere Hilfestellung beim Fokussieren nennt sich **Fokus Peaking** – es ist die zweite Option im Untermenü der Funktion **MF-Assistent**.

Das Ziel des Fokussierens ist es, die Konturen im Foto scharf abzubilden. Man kann die Konturen auch als »Kanten« bezeichnen. Daher bietet die OM-5 II eine Hilfestellung an, falls es Ihnen schwerfällt, die Kanten im Bild zu erkennen.

### Kontrast

Als Kontrast bezeichnet man den Unterschied zwischen den hellen und den dunklen Teilen des Bildes. Konturen – also Kanten – zeigen einen hohen Kontrast.

Die Einstellungen für das Fokus Peaking können Sie mit der Funktion **Fokus Peaking-Einstell.** anpassen. Sie können aber auch die **INFO**-Taste drücken, wenn das Fokus Peaking angezeigt wird. Sie sehen dann die nebenstehend gezeigten Optionen am unteren Bildrand.

Sie haben zwei verschiedene Farben sowie Schwarz und Weiß für die Hervorhebung zur Auswahl. Sie finden im Untermenü neben der **Standard**- auch eine **Niedrig**- und eine **Hoch**-Option für die Hervorhebung. Wenn Sie die **Hoch**-Option einstellen, werden mehr Konturen angezeigt.

In den meisten Fällen wird die Einstellung **Hoch** die richtige Wahl sein. Mit der letzten Option helfen Sie das Bild auf, um die Hervorhebungen besser beurteilen zu können. Auf das aufgenommene Foto wirkt sich das aber nicht aus.

Die hervorgehobenen Kanten sehen Sie rechts zum Beispiel an den Rädern und dem Logo. Orientieren Sie sich an ihnen, um besser erkennen zu können, wann das Bild scharf eingestellt ist. Je deutlicher die Linien erscheinen, umso schärfer werden die Kanten dargestellt. Haben Sie die **Vergrößern**-Option aktiviert, sind die Markierungslinien in der Gesamtansicht übrigens nicht zu sehen.

Auch wenn Sie die Funktion **Fokus Peaking** aktiviert haben, sind die Linien nur dann erkennbar, wenn Sie manuell scharf stellen. Bei den Autofokusmodi werden die Markierungen nicht angezeigt. Daher können Sie die Option ruhig durchgehend aktiviert lassen.

Die letzte Option der Funktion **MF-Assistent** heißt **Fokusanzeige**. Wenn Sie die Option aktivieren und den Fokussiering drehen, sehen Sie am unteren Rand eine Anzeige, die nebenstehend im unteren Bild gezeigt wird.

An den Pfeilen erkennen Sie, ob das Motiv scharf gestellt wurde. Erscheint ein Pfeil in gelb , zeigt dies an, in welche Richtung Sie den Fokussiering drehen müssen, um den passenden Fokus zu erhalten – im Beispiel nach links. Danach erscheint der Pfeil in Weiß.



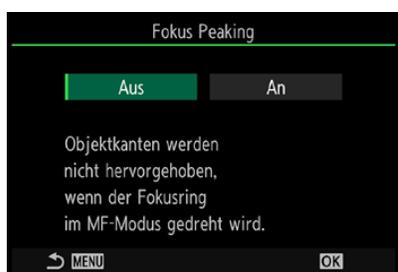
▲ Legen Sie die Optionen für das Fokus Peaking fest.



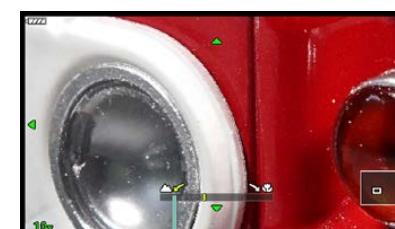
▲ Das ist die letzte Seite der Registerkarte.



▲ Das sind die Optionen im Untermenü.



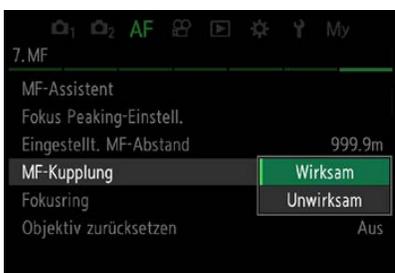
▲ Das ist die Funktion Fokus Peaking.



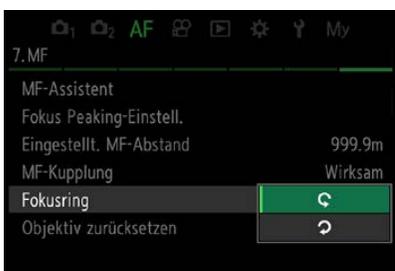
▲ Hier sehen Sie das Fokus Peaking.



▲ Sie können einen Fokuspunkt einstellen.



▲ Dies ist die Option MF-Kupplung.



▲ Die Drehrichtung kann umgekehrt werden.

## Den MF-Abstand einstellen

Im Untermenü der Funktion **Eingestellt. MF-Abstand**, das Sie nebenstehend sehen, können Sie eine Fokusposition für die MF-Voreinstellung festlegen.

Verwenden Sie die obere  $\Delta$  und die untere  $\nabla$  Pfeiltaste, um Werte zu erhöhen oder sie zu reduzieren. Mit der rechten  $\triangleright$  und linken  $\triangleleft$  Pfeiltaste navigieren Sie zwischen den Werten. Schließen Sie die Eingabe durch Drücken der **OK**-Taste ab.

## Die Fokuskupplung

Manche Objektive sind mit einer MF-Kupplung ausgestattet. Damit ist es möglich, am Objektiv zwischen automatischem und manuellem Fokussieren zu wechseln, indem der Fokusring nach vorne geschoben wird.

Um zu verhindern, dass der Autofokus durch ein versehentliches Drehen des Fokusrings deaktiviert wird, können Sie die Funktion **MF-Kupplung** auf **Unwirksam** einstellen. Damit wird die Position des Fokusrings deaktiviert, und mit dem eingestellten AF-Modus wird fokussiert.

## Die Drehrichtung festlegen

Standardmäßig wird der Fokusring entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht, wenn die Fokusentfernung vergrößert werden soll. Bei Bedarf können Sie dies mit der **Fokusring**-Option umkehren. Es ist Gewohnheitssache, ob Sie die Standardvorgabe ändern wollen.

## Objektive zurücksetzen

Die letzte Funktion nennt sich **Objektiv zurücksetzen**. Die Option ist standardmäßig ausgeschaltet. Dabei wird die Fokusposition nicht zurückgesetzt, wenn Sie die Kamera ausschalten.

Haben Sie ein Powerzoomobjektiv angebracht, wird bei erneutem Einschalten der Kamera auch wieder zur Zoomposition zurückgekehrt, die vor

dem Ausschalten verwendet wurde. Mit der **An**-Option wird das Objektiv zurückgesetzt.

Wenn Sie häufig dieselbe Fokus- und Zoomposition über längere Zeit hinweg benötigen – beispielsweise bei Studioaufnahmen –, ist das Ausschalten des Zurücksetzens durchaus eine nützliche Hilfe.

## 3.5 Lösungen für schwierige Situationen

Es liegt am Grundprinzip, dass die Autofokussysteme der digitalen Kameras unter bestimmten Bedingungen Schwierigkeiten bekommen. Autofokus ist keine Zauberei. Natürlich »weiß« die Kamera nicht, wann ein Motiv scharf abgebildet ist.

Die Kamera sucht lediglich in bestimmten Bildpartien nach Kontrasten. Werden senkrechte oder schräge Linien im Bild gefunden, wird der Fokus so eingestellt, dass die erkannten Linien kontrastreich – also scharfkantig – abgebildet werden.

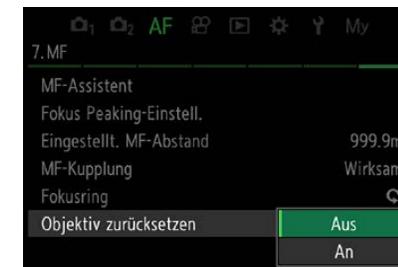
Durch Fokussierung auf den höchsten Kontrast der Linien wird gleichzeitig die korrekte Schärfe ermittelt. Man könnte daher sagen, dass das Autofokussystem die Linien »zur Deckung« bringt.

## Besondere Aufgaben für den Autofokus

Je weniger Kontrast im Bild vorhanden ist, umso schwieriger wird es für das Autofokussystem. Das gilt beispielsweise für Aufnahmen, die bei Dunkelheit entstehen.

Wenn das zu fotografierende Objekt die gleiche Farbe aufweist wie der Hintergrund, kann das Autofokussystem ebenfalls Schwierigkeiten bekommen. Auch bei weichen Strukturen – wie etwa Wolken – tut sich der Autofokus gelegentlich schwer. Gegebenenfalls muss man manuell fokussieren.

Schwierig wird es außerdem, wenn innerhalb des Autofokusmessfelds Objekte mit unterschiedli-



▲ Das Objektiv kann zurückgesetzt werden.



### Schwierigkeiten

Schwierigkeiten beim Fokussieren liegen in der Natur der Sache – sie haben nichts mit einem speziellen Kameramodell zu tun.

chem Abstand zur Kamera zu sehen sind. Tiere im Käfig wären ein Beispiel dafür, Sie sehen das im folgenden Bild. Dabei kann die Kamera nicht automatisch fokussieren – stellen Sie daher manuell scharf.

Auch Motive mit vielen feinen Details bereiten dem Autofokussystem gelegentlich Probleme, zum Beispiel eine Blumenwiese. Stark abweichende Helligkeitswerte können ebenfalls zu Schwierigkeiten führen, beispielsweise Personen, die sich halb im Schatten befinden.

Motive, die von regelmäßigen geometrischen Mustern bestimmt werden, mögen Autofokussysteme auch nicht, wie beispielsweise Fensterfassaden eines Wolkenkratzers.

Man kann allerdings feststellen, dass sich im Laufe der vergangenen Jahre eine Menge getan hat. Wo vor ein paar Jahren Autofokussysteme noch scheiterten, schafft die Kamera das Fokussieren jetzt relativ problemlos – egal ob wenig Licht

150 mm | f/5.6 | 1/160 s | ISO 400

▼ Gehen Sie im Zoo ganz nah an das Käfiggitter heran, um es aus dem Bild verschwinden zu lassen.



zur Verfügung steht oder ob sich Objekte schnell bewegen.

14 mm | f/9 | 1/500 s | ISO 200

▲ Weiche Wolkenstrukturen sind für Autofokussysteme anspruchsvoll. Im Beispiel klappte das Fokussieren aber bestens.

## Behebung des Problems

Für alle Situationen, in denen der Autofokus versagt, können Sie wahlweise auf die manuelle Fokussierung ausweichen oder den Autofokussystemspeicher einsetzen.

Schwenken Sie die Kamera einfach auf einen Bildausschnitt, in dem die automatische Scharfstellung funktioniert. Speichern Sie die Schärfe und schwenken Sie anschließend zum gewünschten Bildausschnitt.

Insgesamt bleibt aber festzuhalten, dass die OM-5 II mit ihrem sehr guten Autofokus zuverlässig und vor allem schnell fokussiert. Die allermeisten Aufnahmesituationen werden Sie gut bewältigen. Lediglich bei einigen sehr speziellen Aufgaben lernen Sie die Grenzen des Autofokus kennen.



## Varianten

Es eignen sich nicht nur Sonnenauf- oder -untergänge für stimmungsvolle Aufnahmen. Auch schöne Wolkenformationen bei nebligem Wetter können interessante Bilder ergeben.



## Fototipp: Stimmungsaufnahmen

Einige bezeichnen Aufnahmen von Sonnenuntergängen als »Kitsch«. Dennoch sind viele Fotografen begeistert von diesem Genre. Man möchte gern die in natura gesehenen überwältigenden Eindrücke – beispielsweise von Sonnenauf- oder -untergängen – auf den Sensor bannen.

Wie auch bei Landschaftsbildern gilt bei Stimmungsaufnahmen, dass man unter Umständen die Situation in der Realität ganz anders wahrnimmt, als sie auf dem fertigen Foto erscheint.

Bei Sonnenuntergängen ist in vielen Fällen eine falsche Belichtung oder eine ungeeignete Weißabgleichseinstellung schuld daran. Da der automatische Weißabgleich heutzutage – auch bei schwierigen Lichtverhältnissen – sehr zuverlässig arbeitet, ist oft eine unpassende Belichtung der »Hauptverdächtige« bei weniger guten Ergebnissen.

Der Grund ist folgender: Die Belichtungsmesssysteme aller Kameramodelle und -systeme sind auf einen mittleren Grauton kalibriert, da dieser Wert die durchschnittliche Lichtreflexion wiedergibt. Der durchschnittliche Grauton reflektiert 18 % des auftreffenden Lichts.

12 mm | f/8 | 1/800 s | ISO 200 | –1 EV

▼ Korrigieren Sie bei solchen Aufnahmen gegebenenfalls die Belichtung.



Da es bei Sonnenuntergängen keine »durchschnittliche« Lichtreflexion gibt, sind oft Belichtungskorrekturen nötig. Hier hilft meist eine Korrektur von –1 EV.

Bei Stimmungsaufnahmen haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können beispielsweise die Weitwinklereinstellung nutzen, um einen Überblick über die Gesamtszene einzufangen.

Alternativ dazu bieten sich aber auch Detailaufnahmen an. Zoomen Sie dazu mit einem Teleobjektiv in die Szene hinein. Schöne Motive für den Vordergrund finden sich überall – egal ob es sich dabei um Zweige wie im unten gezeigten Foto oder um Gebäude handelt.

Damit solche Bilder wirken, sollte das Objekt im Vordergrund als Silhouette erscheinen. Hier hilft in den meisten Fällen ebenfalls eine Unterbelichtung des Bildes. –1 EV ist dabei fast immer ein geeigneter Wert. Sie sehen das im nachfolgend gezeigten Beispielbild.

Programm	Brennweite	ISO	Blende	Verschlusszeit
Zeitautomatik	egal	niedrig	weit zu	recht kurz

### Stimmungsaufnahmen mit der OM-5 II

Einschränkungen gibt es beim Fotografieren von Stimmungsaufnahmen mit der OM-5 II nicht, wenn Sie auf die korrekte Belichtung und die richtige Weißabgleichseinstellung achten.

Da es möglich ist, die Objektive zu wechseln, können Sie mit einem Teleobjektiv bei Detailaufnahmen auch mehr Abstand zum Motiv halten.



80 mm | f/8 | 1/250 s | ISO 200 | –1 EV

▲ Gehen Sie näher an das Motiv heran, um Details aufnehmen zu können.